

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 25

Landeck, den 21. Juni 1947

2. Jahrgang

Franz. Kontrollabteilung Landeck

Private Veranstaltungen. In ihrem eigenen Interesse mögen alle Vereine, die die Durchführung von geschlossenen Tanzunterhaltungen oder Veranstaltungen planen, der Ortskommandantur [Hotel Post] mindestens fünf Tage vorher Ort, Tag und Stunde ihrer vorgesehenen Veranstaltungen bekanntgeben, um dem Ortskommandanten die Möglichkeit zu Maßnahmen zu geben, die die Anwesenheit von nicht eigens dazu eingeladenen Militärpersonen vermeiden.

Le Lt. Col. A. N A Y,
Chef du Détachement Mobile de
Contrôle de Landeck

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Anzeigen von Versammlungen. Das Bundesministerium für Inneres macht neuerlich darauf aufmerksam, daß nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und alliierten Anordnungen alle Volksversammlungen, alle öffentlichen, allgemein zugänglichen, nicht auf geladene Gäste beschränkten Versammlungen, sowie Demonstrationen und Aufzüge unter freiem Himmel mit Ausnahme solcher rein religiöser Natur schriftlich anzuzeigen sind. Die Anzeige hat Tag, Stunde und Ort der Versammlung oder Veranstaltung, den Namen des Veranstalters, den Zweck und die vorgesehene Marschroute zu enthalten und muß spätestens drei Tage vor der beabsichtigten Veranstaltung bei der Bezirksverwaltungsbehörde einlangen. Die dreitägige Frist ist so zu rechnen, daß zwischen dem Tag der Angeigenerstattung und dem Tag der Veranstaltung drei volle Kalendertage liegen. Im Falle einer verspäteten Anzeige ist die Unterfagung der Veranstaltung zu gewärtigen.

Feuerbrände in Wäldern. Es mehren sich bei der herrschenden Trockenheit im Lande die Brandfälle in Wäldern, wodurch kostbare Waldbestände vernichtet, Verkarstung des Bodens bezw. Abrutschungen und Steinschlaggefahr ausgelöst werden. Erfahrungsgemäß sind diese Brandfälle auf unbesonnene schuldhaft Nachlässigkeit zurückzuführen, da nicht gewerbsmäßige Waldarbeiter, insbesondere aber Hirten das angemachte Feuer verlassen bezw. sich entfernen, ohne sich zu versichern, daß alle Glut erloschen bezw. jegliche Brandgefahr beseitigt ist. — Es ergeht daher das Verbot des Annachens von Feuer in Wäldern, sowie auch am Rande von Wäldern in einem Abstände von weniger als mindestens 100 bis 150 Meter während der Sommerszeit und auch während der darüber hinaus andauernden Trockenheit. Bei Außerachtlassung dieses Verbotes wird unnachsichtlich die Strafanzeige erstattet werden.

Verzinkte Küchengeräte. Da bei Genuß von Lebensmitteln, die bei der Zubereitung oder Aufbewahrung mit Geräten und Geschirren aus Zink in Berührung gekommen sind, Gesundheitsschäden auftreten können, ist die Herstellung und der Verkauf aller derartigen Zwecken dienenden Geräte aus Zink, verzinktem Metall bezw. Draht verboten. Die Erhebungen ergaben, daß bereits größere Mengen von Küchengeräten in den Handel gebracht wurden, die unter dieses Verbot fallen. Alle Hersteller und Verkäufer solcher verzinkter Küchengeräte (hauptsächlich Schneebesen, Kartoffelstampfer u. a.) haben die Erzeugung bezw. den Verkauf derselben ab 20.6.1947 einzustellen. Ab diesem Zeitpunkt angetroffene Waren obiger Art verfallen der Beschlagnahme unter gleichzeitiger gerichtlicher Anzeige der Zuwiderhandelnden.

Der Bezirkshauptmann: Riffeser e. h.

Stadtgemeindegmt Landeck

Kartoffelkäser-Guchdienst

Nächster Suchtag: Dienstag, den 24. Juni 1947;

Sucher: Kolonnenführer:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| I. Schloßw. 1-2, Pascheg. 1-18 | Joh. Schuler, Ulrichstr. 2 |
| II. Malserstr. 16-30 | Rud. König, Malserstr. 52 |
| III. Raifenau 99 u. 100 | Jos. Miller, Raifenau 117 |
| IV. Kirchenstr. 1-18 | R. Ennemoser, Kirchenstr. 5 |
| V. Bruggfeldstraße 19-30 | Joh. Scheiber, Bruggstr. 2 |
| VI. Herz. Friedrichstr. 17-27 | Klaus Köll, H. Friedrichstr. 7 |
| VII. Perfschberg: Unterhöfe. | |

Die Kolonnenführer werden gebeten, die Suche mit erhöhter Sorgfalt durchzuführen, da in der Umgebung von Innsbruck bereits Kartoffelkäserfunde gemacht wurden. H

Landwirtschaftliche Erhebungen. Auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft sind in der Zeit vom 20. bis 28. Juni 1947 nachstehende Zählungen durchzuführen:

1. Obstbaumzählung;
2. Erhebung über den erwerbsmäßigen Frühjahrsanbau von Gemüse und Erdbeeren (auf dem Felde und in den Gärtnereien);
3. Erhebung von Mais zur Körnergewinnung und Kartoffeln in Kleinstbetrieben (Gesamtbetriebsfläche unter 1/2 ha).

Die vom Bürgermeister berufenen Zähler werden während der angeführten Zeit die Erhebungen durchführen; die Bevölkerung ist verpflichtet, die erforderlichen Angaben zu machen. Falsche oder unvollständige Angaben werden bestraft. Am Tage der Zählung muß in jedem in Frage kommenden Haushalt eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Hat kein Zähler in der Zeit vom 20. bis 28. Juni in einem der betroffenen Haushalte vorgesprochen, ist der Besitzer (Pächter) verpflichtet, beim Gemeindeamt (Zimmer 8) seine Angaben zu machen.

Zur Erleichterung der Zählerarbeit werden vor allem die Obstbaumbesitzer gebeten, die Angaben der einzelnen Obstbaumarten bereits abgezählt für die Zähler bereitzuhalten.

Naturalprämien für Landhelfer. Das Landesernährungsamt für Tirol hat nunmehr, den Verhältnissen in Tirol entsprechend, die dem Landhelfer bei Mitarbeit in der Landwirtschaft neben dem sonstigen Entgelt und der Verpflegung zu gewährenden Naturalprämien wie folgt festgelegt:

Bei einer Beschäftigungsdauer von	Fett	Kartoffel
vollendeten zwei Wochen	1/4 kg	20 kg
vollendeten fünf Wochen	1/2 kg	50 kg

Bei einer Beschäftigungsdauer von mehr als 5 Wochen erhält der Landhelfer neben der Normalverbraucherkarte die Zulagekarte für Arbeiter unter der Voraussetzung, daß er nicht in den Selbstversorgerhaushalt des Arbeitgebers aufgenommen wird. Die vom Betrieb auf diese Art geleisteten Prämien an Landhelfer dürfen jedoch bei der Ablieferung nicht berücksichtigt werden, sondern sind vom Arbeitgeber aus den ihm über die vom Ablieferungssoll verbleibenden Lebensmitteln zu leisten.

Wasserentnahme für Bewässerungszwecke. Da sich in der letzten Zeit wieder die Fälle mehren, daß aus dem Leitungsnetz des städtischen Wasserwerkes Wasser aus Hydranten zur Bewässerung von Gärten und dergleichen sowie zur Sprengung von Straßen entnommen wurde, wird hiezu seitens des städtischen Bauamtes festgestellt: Jegliche Wasserentnahme von Hydranten für oben angeführte Zwecke ist grundsätzlich verboten und strafbar. Solche Wasserentnahmen können nur bei vorhergehendem Ansuchen beim städtischen Bauamte (Rathaus, Zimmer 15) und dann nur bei genügendem Wasserstande genehmigt werden.

Die Stadtbücherei dankt für folgende Buchspenden: Hel. Grete Fele 15 Bücher, Friedl Waldner 1 Buch und Josef Stenico 1 Buch.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Standesfälle in Landeck. Geboren wurden am 12. Juni eine Margit Maria Antonia dem Maschinschlosser Richard Heinrich Lami und der Juliana geb. Birtcher, Landeck, Malserstraße 60; am 13. Juni ein Herbert dem Postchauffeur Ferdinand Pirschnier u. der Paula geb. Giradelli, Landeck, Kirchenstraße 4. — Es heirateten am 14. Juni der franz. Obergefreite Louis Anton Brun und die Friseurin Elfriede Juliana Seewald, Landeck, Ulrichstraße 18; der Expeditionsbeamte Georg Eduard Duiner, Landeck, Lözweg 17, und die Verkäuferin Margarethe Somadossi, Landeck, Jubiläumstraße 9.

Standesfälle in Zams. Es heirateten am 6. Juni der Schmied Hermann Folie aus Zams und die Hausfrau Cäcilia Vogt geb. Moriggl aus Pians; am 12. Juni der Küchenchef Karl Haueis aus Zams und die Haustochter Irma Prantner aus Landeck; am 14. Juni der Maurerpolier Josef Walch und die Hausfrau Maria Hämmele geb. Stillebacher; beide aus Zams. — Es starben am 1. Juni die Ordensschwester Barbara Maria Steindl, Mutterhaus Zams, 68 Jahre alt; am 5. Juni der Bauer Albert Zangerl aus Zams, 71 Jahre alt; am 7. Juni der Private Alois Mair aus Zams-Risenal, 72 Jahre alt; der Bauer Anton Eiterer aus Kaltenbrunn, 46 Jahre alt.

Unfälle. Am 11. Juni abends wurde die 75 jährige Frau Amalia Wachter von Zamsberg-Grift von ihrer Nachbarin im Verlaufe eines Streites mit einem Stocke derart geschlagen, daß sie schwerere Wunden an Kopf, Armen und Oberkörper erhielt und blutüberströmt eingeliefert werden mußte. — Am 12. Juni erlitt das Kind Zita Neger in Pfunds eine Knöchelverletzung, weil ihm eine Kuh auf den Fuß trat. — Am 16. Juni brach sich bei Bauarbeiten in Grins Alois Walter aus Langesthay den Oberschenkel. Sämtliche Verletzte wurden von der Landecker Rettungsabteilung nach Zams transportiert.

Postamt Landeck

Neuanschlüsse im Fernsprechteilnehmerverzeichnis

Deisenberger Josef , Tischlerei, Zams, Bachgasse 139	442
Ducati Eduard jun. , Frägerei, Zams, Siedlg. 4/26	455
„Elin“ A. G. , Oberbauaufsicht Arlbergleitung, Zams „Schwarzer Adler“	394
Frisz Hulda und Rudolf , Gemischtwarenhandlung, Buchsbergweg 3	273
Paul und Margarethe v. Gebauer , Schentensteig 1	485
Grafl Josef , Malserstraße 34	232
Jöchler Josef , Buchhandlung, Innstraße 7	464
GAG-Bologna , 110 KV-Arlbergleitung, „Gasth. Aufbaum“	213
GAG-Bologna , 110 KV-Arlbergleitung, Zams, „Gasth. Egg“	396
Gmrekar Ludwig , Friseuralon, Schrofensteinstr. 4	339
Schimpföbl Luise , Gemischtwarenhandlg., Bruggfeldstr. 4	504
Schwarz Alois , Gemischtwarenhandlung und aml. Wieger, Bruggfeldstraße 6	274
Schweiggut Hans , Zams, Klostergasse 50	473
Schwendinger Rosa , Gemischtwarenhandlung, Marktplatz 10	454
Steinfeld Zita , Dr. med., Kirchenstraße 1a	323
Vorhofer Hugo , Sattler und Tapezierer, Maiseng. 4	447
Wyhs Ernst , Schrofensteinstraße 3	378
Zangerl Nina , Gemischtwarenhandlung, Andreas-Hoferstraße 5	381



Aus dem Kulturleben

Schweizer Dichter- und Komponisten-Abend in Landeck

Als kleines äußeres Zeichen der Dankbarkeit und Verbundenheit lud die Bezirksstelle Landeck des Österr. Institutes für Kultur und Wissenschaft am Montag zu einer Schweizer Dichter- und Komponisten-Akademie, deren Ehrenschutz der Schweizer Konsul in Innsbruck, Herr Marc Chauvet, übernommen hatte. Dieser Einladung hatte eine ansehnliche Zuhörerschaft Folge geleistet, sodaß der Saal des Hotels Post ausnahmsweise voll besetzt war. Der Veranstalter, C.O. Franz, sprach ein kurzes einleitendes Gedicht, in welchem der Dankbarkeit unseres bedrängten Vaterlandes Österreich gegenüber dem hilfreichen Schweizer Volke Ausdruck gegeben wurde.

Bei R. A. Laubschers Gedichten überraschte das weite Register seiner Ausdrucksformen; bald teilen sich seine Stimmungen und Gefühle zärtlich tändelnd, bald schicksalschwer-wuchtig, dann wieder lyrisch-verträumt und

wieder rhythmisch-schreitend mit. Die Kostprobe aus Hermann Hesses mit dem Nobelpreis 1946 ausgezeichneten Roman „Das Glasperlenspiel“ ließ in ein feinsinniges, reifes und dennoch jugendfrisches Werk blicken und weckte den Wunsch nach voller Kenntnis des Romanes.

In den Schöpfungen der zu Gehör gebrachten Schweizer Komponisten bot sich edle und wohlklingende Musik, die weder einem gewollt klassischen Stile noch einer gewaltsam neuen Form zustrebt, sondern eigene und gute Wege geht. — Die 3-sätzigige Sonate Georg Bieri's in d-moll ist sehr temperamentvoll und flüssig, Philipp Gaubert's 2 Preludes sind heiter und beschwingt, während J. J. Müllers Sonate op. 27 wohlklingend, hin und wieder bedacht und dann wieder fröhlich singend ist, sodaß sie gleichsam ein musikalisches Abbild der Schweizer Volksseele darstellt.

Erwin Friedrich las deutlich und mit starkem Ausdrucke die Dichtungen, während Heinrich Lorenz den Violinpart reißend und sauber, oft etwas zu zurückhaltend besorgte, am Flügel von Rudolf Graf sehr einführend begleitet. Als brillante und mit sehr gutem Ausdruck spielende Harfistin stellte sich Elisabeth Bayer vom Landestheater Innsbruck vor, die für den überaus starken Beifall mit einer Zugabe dankte. H.K.



Blick von Schrofenstein

„Soll ich mein Kind studieren lassen?“

Die Eltern der 10- und 11-Jährigen stehen jetzt vor einer schweren Entscheidung: Soll ich meinen Bub, mein Mädchen, studieren lassen oder nicht? Vorerst eine Feststellung: Die Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule usw.) ist der einzige Weg zu den gehobenen höheren Berufen wie Geistlicher, Arzt, Richter, Rechtsanwalt, Chemiker, Architekt, Ingenieur, Apotheker usw., sowie zu den gehobenen Beamtenstellen. Die Eltern, die ihrem begabten Kind diese Möglichkeit von vornherein nehmen, laden daher eine große Verantwortung auf ihr Gewissen. Darüber hinaus bietet die Mittelschule aber durch ihr Bildungs- und Erziehungsziel dem jungen Menschen bleibende höchste sittliche und geistige Werte! Gerade jetzt, in der Zeit des Wiederaufbaues, kann die Bedeutung einer bis zur Hochschulreife führenden Bildung und Erziehung gar nicht überschätzt werden: Österreich braucht Männer und Frauen, die auf Grund einer ebenso vielseitigen wie vertieften Bildung allen Aufgaben gewachsen sind. Der Staat wird auch in Zukunft für die führenden Stellen in Staatsverwaltung und Wirtschaft geistig hochstehende, durch seine Mittel- und Hochschulen herangebildete Kräfte in großer, ja immer größerer Zahl benötigen. Entscheidend ist dabei einzig die Begabung: Begabte, aber bedürftige Schüler werden ja in jeder Hinsicht (bei der Schulgeldzahlung, bei Bücherbeschaffung, durch Stipendien usw.) gefördert, sodaß für die Eltern das Studium ihres Kindes in der Mittelschule keine größere Belastung bedeutet. Es können daher auch ganz arme Kinder in den Genuß dieses höheren Bildungsvorteils gelangen! Der Bezirk Landeck ist in der glücklichen Lage, in seinem Bundesrealgymnasium eine Anstalt zu besitzen, die den Weg zur Universität und zu sämtlichen Hochschulen Österreichs öffnet. Es liegt nun an den Eltern, von dieser Gelegenheit zum Wohle ihrer Kinder Gebrauch zu machen. G.D.



Aus dem Oberen G'richt

Feierliche Fahnenhissung an der Grenze

Am 12. Juni fand vormittags in Anwesenheit des Sicherheitsoffiziers von Landeck, Capt. Meistersheim, des Leiters der Zollwachen Reg. Rat. Dr. Pähle, des Inspizierenden der Zollwachen Insp. Gruber und des Bezirks-Gendarmeriekommandanten Bez.-Insp. Winkler eine feierliche Hissung der österreichischen Fahne an den kürzlich übergebenen Grenzkontrollstellen Nauders-Fuhrmannsloch, Martinsbruck und Schalkhof statt. Die bei jeder Kontrollstelle eingeteilten Gendarmerie- und Zollwachebeamten präsentierten beim Hissen der Fahne als geschlossene Abteilung, wobei ein Hornist den „Habt acht!“-Ruf blies. Besonders beim Fuhrmannsloch hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, darunter gegen 100 Engländer und Amerikaner. Dieser feierliche Akt hat bei allen Zuschauern, auch bei den Fremden u. ausländischen Grenzorganen, den besten Eindruck hervorgerufen.

Wegen unerlaubten Grenzübertritts wurden wiederum ein Reichsdeutscher und ein Südtiroler am Reschen festgenommen.



Verbleibt Landeck in der A-Klasse?

Verwöhnt von der Formverbesserung der Landecker Fußballer im Spiele gegen Keuttes, hätte wohl mancher auf einen Sieg oder Unentschieden gegen das am Sonntag in Hall ausgetragene Meisterschaftsspiel getippt. Dadurch wären auch wertvolle Punkte erhalten geblieben. Nun mußte Landeck doch in letzter Minute eine 2:3-Niederlage in Kauf nehmen, die an sich wohl verdient war, gemessen an den beiderseitigen Leistungen. Klaus war gesperrt und Hechenblaickner fand sich mit dem schweren Boden zu wenig ab, sodaß die linke Landecker Angriffsseite wohl fast ganz ausfiel und die rechte gut abgedeckt wurde. In der ersten Halbzeit, deren Ergebnis 2:2 bis 2 Minuten vor Schluß gehalten wurde, war das Feldspiel durchwegs offen. In der zweiten Spielhälfte vermochten jedoch die Platzherren den Ton anzugeben, wobei sie von ihrem Publikum mächtig angefeuert wurden. Gleich nach Beginn fiel das Führungstor der Haller, dem Guggenberger durch einen schönen Straßstoß den ersten Treffer für Landeck entgegensetzte. Aus einer recht zweifelhaften Situation heraus erzielten die Gastgeber ihren zweiten Zähler und knapp vor der Pause stellte Prantner Adi auf 2:2. Infolge eines Mißverständnisses zwischen König und Hechenblaickner kamen dann die Haller kurz vor Abpfiff zu ihrem Siege. Die Landecker Reserve mußte sich den Hallern in einem ziemlich zerfahrenen Spiele 1:5 beugen.

Durch den hohen Verlust Keuttes gegen SV Innsbruck steht Landeck nun an drittlezter Stelle in der A-Klasse. Die beiden noch ausstehenden Spiele gegen Polizei und JAC. dürften wohl nicht für Landeck zählen, während Keuttes noch in Ruffstein anzutreten hat. So besiegelt das Ergebnis dieser Begegnung den Verbleib Landecks in der A-Klasse!

Am Sonntag löst der FC. Grabs (Buchs) seine Rückspielverpflichtung auf Landecker Boden ein, wobei die Chancen wohl bei Landeck liegen dürften.

Die Zamser stellten drei Sieger

Wenn der Sonntag auch verregnet war, so fanden sich doch ziemlich viel Zuschauer zu den Spielen gegen Silz ein. Die Zamser Jugend und Reserve vermochten ihre Spiele mit je 1:0 für sich zu entscheiden und auch die Zamser Erste blieb 3:1 (3:0) erfolgreich. Trotz des Sieges war eine Formverschlechterung der Zamser Fußballer unverkennbar und auch das Publikum war sich darüber vollkommen einig. Wechner Ossi ist, obwohl er der tonangebende Mann der Zamser Mannschaft ist und bleibt, doch nicht mehr der bestechende Stürmer wie ehemals und auch Kappacher erreichte nicht mehr sein früheres Niveau. Das Um und Auf liegt hier im Fehlen eines geschlossenen Trainings!

Unentschieden im Tischtennis

Nach längerer Zeit trat die Tischtennis-Sektion des AISV. wieder mit einem Freundschaftstreffen gegen die derzeit sehr spielstarke französische Stadtauswahl am Dienstagabend an die Öffentlichkeit. Es ging gleich in die Hauptbegegnung, da die Jämter Damen nicht erschienen waren, und es war klar, daß die Franzosen alles auf Sieg setzten, um ihre beiden früheren Niederlagen wettzumachen. Nun das Ergebnis lautet 3:3. Besonders spannend war hier der Kampf zwischen Somadossi und Uffz. Grant, in welchem ersterer nach ständig wechselndem Angriffs- und Verteidigungsspiel knapp gewann. Doch erzielten die Gäste in den beiden ersten Doppelspielen zwei Siege, dem jedoch das Paar Somadossi-Cermak den letzten Sieg und somit das obige Ergebnis entgegensetzte. — Vielleicht werden sich nach den Tischtennisspielern auch wieder einmal die Fußballmannschaften des AISV. und des 13. Alpenjäger-Bataillons entgegenstehen, aber wann?

Vorsommerstimmung im Paznauntal

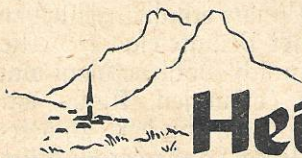
Von Walter Keißler

Die Glocke tönt, die Thaja ruht
In flammend heller Morgenglut,
Des sanften Bächleins leichte Flut,
Kristall und Stein und Himmelsblut.
Taufrisch die Matten hingestreut,
Galtür in seinem Herdgeläut.

Der Gorfen mit seinen Zirmen wild,
In leise Dämmerung noch gehüllt,
Und Alpenrosen! Welch ein Bild!
Das Herz, es schwillt, von Gott erfüllt.
Taufrisch die Matten hingestreut,
Galtür in seinem Herdgeläut.

Eine **WESTE** von einem dunklen Anzug ist bei der Perjener-Brücke am Sonntag, den 8. 6. um 8 Uhr abends verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten die **WESTE** gegen guten Finderlohn b. Endhammer, Wallerstr. 36, abzugeben

Junge, fleißige **Bürokräft** für Buchhaltung mit Handelschulzeugnissen oder sehr gutem Hauptschulabschlußzeugnis gesucht. Handschriftliche Bewerbungen unter „Schreibmaschine“ an die Verw. d. Blattes



Das Kloster und Spital in Zams

Von Alois Moritz

Heimatkunde

Fortsetzung

Nach dem Tode Dekan Schulers, der die innere und äußere Leitung der Kongregation hatte, wurde nach deren Ausbreitung das Amt eines Generalsuperiors geschaffen, der als Vertreter des Bischofs die Kongregation nicht nur in religiösen Belangen, sondern auch in verschiedenen anderen Angelegenheiten vertritt. Wenn als einziger von den bisherigen Herr Karl Knapp dieses Amt als Dekan von Zams innehat, so kommt darin auch die Tradition in der Weise zum Ausdruck, weil Dekan Schuler von Zams als Gründer der Kongregation zugleich erster Generalsuperior war, wenn er auch diesen Titel nicht führte.

In der Geschichte der Kongregation verdienen zwei andere Tatsachen besondere Berücksichtigung. Am 3. März 1870 wurde das von Dekan Schuler erbaute Kloster ein Raub der Flammen. Der damaligen Generaloberin Borgias Aloys gelang es, in verhältnismäßig kurzer Zeit ein neues geräumiges Kloster, das heutige Mutterhaus, zu erbauen.

Ein anderer großer und sehr kostspieliger Bau ist der des heutigen prachtvollen und allen hygienischen Erfordernissen entsprechenden Krankenhauses, das in den Jahren 1930 bis 1934 unter Leitung des Architekten W. Braun errichtet wurde. Zuerst war das von Dekan

Schuler erbaute Institut zugleich Krankenhaus und erstes Mutterhaus der Barmherz. Schwestern. Nach dem Brande von 1870 wurde auf den Ruinen eine Notwohnung für die Schwestern hergestellt; sie wurde nach der Übersiedlung in das neuerbaute Mutterhaus zu einem Privatkrankenhaus ausgestaltet, das im Jahre 1880 als allgemeines, öffentliches Spital des Hl. Vinzenz von Paul eingeweiht und eröffnet wurde. Wegen zunehmenden Überbelages wurde zwischen 1908 und 1910 ein größerer Zubau mit einem Operationsaal erstellt. Aus dem gleichen Grunde wurde als Erweiterung des bestehenden allgemeinen Krankenhauses der bereits erwähnte heutige moderne Sanatoriumsneubau erstellt. Das Spital kann heute 250 bis 270 Kranke aufnehmen. Während des Krieges mußten Notbetten aufgestellt werden, sodaß dessen Belag mit den Baracken auf 450 Patienten stieg. Die durchschnittliche Zahl der im Spital diensttuenden Schwestern beträgt hundert.

Außer der Krankenpflege setzte sich Dekan Schuler die Erziehung der weiblichen Jugend zum Ziel. Die Schwestern übernahmen schon sehr früh den Mädchenunterricht an den öffentlichen Volksschulen. 1850 wurde in Zams ein einjähriges Privat-Lehrerinnenseminar errichtet, das als Lehrerinnenbildungsanstalt mit Öffentlichkeitsrecht weiter besteht. Sie hatte im Schuljahr 1937/38 in 4 Klassen 94 Schülerinnen, während die 1. und 2. Klasse im Schuljahr 1946/47 sogar 77 Schülerinnen zählten.

Fortsetzung folgt

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 22. bis 29. Juni 1947

Sonntag, 22. Juni 4. Sonntag nach Pfingsten
6.00 Uhr: Hl. Messe für Andrä und Zäzilia Thurner
7.00 Uhr: Hl. Messe für Notburga, Josef u. Johann Krautschneider
8.30 Uhr: Volkshochamt als 2. Jahresamt für Alois Marf
9.30 Uhr: Singmesse (Chor) für die Anliegen der Pfarrfamilie
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
20.00 Uhr abends: Feierliche Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 23. Juni Vigil vom Fest d. hl. Johannes d. Täufers
6.00 Uhr: Hl. Messe für Gebhard Holzer
7.15 Uhr: Hl. Messe für Greti u. Johann Zangerl von Versuchsberg
7.30 Uhr Versuchsberg: Hl. Messe für Verstorbene d. Fam. Schmid
8.00 Uhr: Hl. Messe für Alois Unterrainer

Dienstag, 24. Juni Fest d. hl. Johannes d. Täufers
6.00 Uhr: Jahresmesse für Anna Nemer
7.15 Uhr: Jahresmesse für Maria Bösch
8.00 Uhr: Hl. Amt für Josef Wenzel

Mittwoch, 25. Juni Hl. Wilhelm, Abt
6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung D.
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: 1. Jahresamt für Hermine Bombardelli

Donnerstag, 26. Juni Hl. Johannes und Paulus
6.00 Uhr Burschl: Gemeinschaftsmesse f. Aloisia Geiger

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung (Th.)
8.00 Uhr: Jahresmesse für Maria Spis

Freitag, 27. Juni Hl. Gemma, Witwe
6.00 Uhr: Jahresmesse für Jos. u. Joh. Pangraz
7.15 Uhr: Jahresmesse für Johann u. Anna Ladner
7.30 Uhr Bruggen: Hl. Messe f. Alois Erhart
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung M.
20.00 Uhr: Feierliche Herz-Jesu-Andacht

Samstag, 28. Juni Hl. Irenäus
6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung B.
7.15 Uhr: Jahresmesse für Maria Siegele und deren Tochter Maria Frommelt
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung M.
20.00 Uhr: Rosenkranz - Weichtgelegenheit

Sonntag, 29. Juni 5. Sonntag nach Pfingsten - Fest Peter und Paul - Kommunionstag der Jugend
6.00 Uhr: Hl. Messe für Peter Unterhuber und Jos. Weißbacher
7.00 Uhr: Hl. Messe für Stefanie Stecher
8.30 Uhr: Hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfam.
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit feierl. Amt für Peter u. Aloisia Trenkwalder
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Besonderes:
Jene Jugendlichen (v. 13 Jahren aufwärts), die an der Jugendwallfahrt nach Absam am 29. Juni teilnehmen wollen, treffen sich am Dienstag um 8 Uhr abends in der Burschlkirche zur Einführung und Liederprobe.

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, 22. Juni
in der Burschlkirche
9 Uhr Gottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst:

Sonntag, 22. Juni
Dr. Walter Frieden
Landeck, Burschlweg 10
Telefon Nr. 345

Sehr gut
erhaltene
verschiedene
Babymäße
zu verkaufen.
Probst,
Herzog
Friedrichstraße 27

Ein heller, schöner **ROCK** für 16-18 Jährigen
fast neu, zu verkaufen. Tausche Herrenski Gr. 2.10 m
mit Stahlkanten gegen Damensti 1.90 m
Ferdinand Nagels, Löhweg 29

Verkaufe 1 Paar Fußballschuhe Gr. 40
und eine **Damenarmbanduhr**
(kleine Reparatur notwendig). Näheres bei
Luchetta Walter, Schrofensteinstr. 14

ERWIDERUNG

Zu der in der letzten Nummer des Gem. Bl. erschienenen Warnung des Herrn **Friedrich Hohenberger** an „einige Schloßbewohner“ stellen diese die Forderung nach dem Nachweis der tatsächlichen KZ.-Haft des Genannten und fordern von ihm, sie künftighin mit unbegründeten Denunziationen in Ruhe zu lassen.

Alle Schloßbewohner außer Familie Hohenberger

Das Österr. Rote Kreuz hilft, Not zu lindern.

Helft uns helfen!

Werdet unser unterstützendes Mitglied!
Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Braxis Dr. med. Walter Frieden
vom 23. Juni bis 5. Juli 1947
wegen Urlaub geschlossen

Wer die ausgeliehenen Hefte I oder III der
Zitherschule „Darr“ ohne Benützung zu
Hause liegen hat, wird höflichst ersucht, diese
im Hause Fischerstr. Nr. 9, I. Stock, geg. Belohnung abzugeben

Sonntag, den 22. Juni 1947 im Vereinshausaal Landeck
Gastspiel der Tiroler - Puppenspiele

Kasperl mit der Zauberpfeife

Beginn 2 und 3 Uhr nachmittag. Vorverkauf Vereinshausaal ab Freitag 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr

Guterhalterer

VIKTORIA-WAGEN (Kutsche)
in tadellosem Zustand ist platzhalber um den
Preis von S 1.500 zu verkaufen.

• Julius Vorhofer, Gastwirt, Landeck

Bekanntgabe

Die Esperantisten Landeck-Zams treffen sich
jeden ersten und letzten Freitag des Monats
im Gasthof Aufbaum, Perjen. Erstmalige
Zusammenkunft am Freitag, den 27. 6. 1947, 20 Uhr.
Für die Esperanto-Gruppe „Espero“ **Alois Hölbersberger jun.**

Heimatbühne Landeck

Lache und vergiß die Sorgen in unserem Lustspiel:

Die

Sunggefellensteuer

Dreiakter v. Gfall

Sonntag, den 22. Juni 1947 um halb 9 Uhr

Sonntag, den 29. Juni 1947 um 5 u. halb 9 Uhr

Die 5-Uhr Vorst. ist f. d. Theaterbesucher unserer Bezirksgemeinden angelegt

Sonntag, den 6. Juli 1947 halb 9 Uhr

Musik-Einlagen von der Landecker Stadtmusikkapelle

Eintritt 2.- u. 3.- Schilling

Eintritt 2.- u. 3.- Schilling

Kartenvorverkauf b. d. Vereinskassas od. b. König, Vereinshaus, 3. Stock

Sichere Dir rechtzeitig die Karten!

Außer diesen angelegten Spielzeiten werden keine Wiederholungen angelegt

Ein Rundschiffchen u. ein Langschiffchen

für Nähmaschinen werden gegen gute
Bezahlung zu kaufen gesucht, evtl. geg. Tausch
Franz Achenrainer, Bruggfeldstraße 17

2 junge Jagdhunde 6 Wochen alt
in gute Hände abzugeben.

Mader, Arche-Noe

Gebe **Fotoapparat S 800.-** und
Gitarrenzither S 400.- (neu)

gegen **Wolle**. Ella Walch, Gieß, Bach 7

Aufträge für die Firma

J. PHILIPP

VORM. DR. A. JENCIC & CO.

Schädlingsbekämpfung und Ungeziefervertilgung
INNSBRUCK, Leopoldstr. 26

übernimmt:

Ferd. Dellemann

LEICHENBESTATTUNG etc.

Landeck, Tirol

MALSERSTRASSE 46, TELEFON 373

V



Lucie Englisch

- Joe Stöckl

- Josef Eichheim

Der ahnungslose Engel

Freitag, den 20. Juni

um 8 Uhr

Samstag, den 21. Juni

um 5, 7 und 9 Uhr

Sonntag, den 22. Juni

um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Dienstag, den 24. Juni

um 8 Uhr

Mittwoch, den 25. Juni

um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr,
Samstag von 10—12 u. ab 4 Uhr,
Sonntag von 10—12 u. ab 2 Uhr

Ein Lustspiel voll toller Einfälle und fröhlicher
Abenteuer aus der Welt der Zollhäuser und
Schmugglerquartiere

Voranzeige:

Freitag, den 27. Juni

Ziegfeld-Girl

Ein amerikanischer Film in
deutscher Sprache